

Kultur Wallis

OBERWALLIS

27. 9. 2016 | Theater

**Forumtheater:
Let's talk about sex**

Sipe, Zeughaus Kultur Brig, 19.30 Uhr

28., 30. 9./1. 10. 2016 | Theater

Bezahlt wird nicht!

von Dario Fo – TheaterPro mit Barbara Heynen, Annelore Sarbach und Diego Valsecchi – Zeughaus Kultur Brig, jeweils 19.30 Uhr

29. 9.–15. 10. 2016 | Ausstellung

HumanUli Wirz und Renato Jordan
Palazzo San Francesco, Domodossola
Donnerstag: 14.00–18.30 Uhr
Freitag: 10.00–12.30 Uhr
Samstag: 14.00–18.30 Uhr

29. 9. 2016 | Musical

EvitaMusical, Eurostudio Landgraf
Theater La Poste, Visp, 19.30 Uhr

29. 9. 2016 | Referat

Was sagt uns der ZeitgeistÄngste – Veränderungen – Visionen
mit Marcus Schneider, Basel, Zeughaus Kultur Brig, Theatersaal,
19.30 Uhr

29. 9. 2016 | Konzert

AbusitzOutlines – Zeughaus Kultur Brig,
Bistro, 21.00 Uhr

1. 10. 2016 | Lesung

ZAP* ArenaPirmin Loetscher signiert seine
Neuerscheinung
ZAP* Zur alten Post, Brig, 14.00 Uhr

1. 10. 2016 | Humor

**Sutter & Pfändler –
all inklusive**Comedy
Theater La Poste, Visp, 19.30 Uhr

1. 10. 2016 | Konzert

Rockabilly'n'Roll-Nightmit Dany and the Dynamics (VS)
und The Genepy (VS) – Moshpit-
Music-Club; Naters, 21.00 Uhr

1. 10. 2016 | Konzert

RENCONTRES MUSIKStephanie Pfeffer, Sopran
Mathias Clausen, Klavier
Burgkirche, Raron, 17.00 Uhr

1. 10. 2016 | Konzert

Vocalisti KonzertWalliser Lieder «Mis Wallis/mon
Valais», Saal Rondo, Fiesch, 18.00 Uhr

2. 10. 2016 | Vorführung

Der Besondere FilmFuocoammare, Kino Astoria,
20.30 Uhr

28. 9.–9. 10. 2016 | Ausstellung

**Alfred Grünwald
1929–1966**Retrospektive zum 50. Todestag
Kunstverein Oberwallis – Galerie zur
Matze im Stockalperschloss, Brig
Mittwoch–Sonntag, 15.00–18.00 Uhr

27. 9.–29. 9. 2016 | Ausstellung

**entSCHLOSSen
Kunstaussstellung**Ausstellung von Frauen im Schloss
Stiftung Schloss Leuk, Schloss Leuk
Montag–Freitag von 11.30–16.00 Uhr

Weitere Kulturveranstaltungen:

www.kulturwallis.ch
www.1815.ch

Jagd | Das Wild lässt sich nur morgens und abends blicken

Eine Geduldsprobe für die Hirschjäger

**OBERWALLIS | Das prächtige
Herbstwetter mit zum Teil
sommerlichen Temperaturen
hat seine Schattenseiten für
die Jäger. Wegen der schwach
einsetzenden Brunft und der
grossen Wärme ist tagsüber
nur wenig Bewegung in den
Hirschrudeln.**

In der Walliser Hochjagd hat am Montag die zweite Halbzeit begonnen. Noch bis am kommenden Samstag dürfen die Grünröcke im Kanton Hirsche, Rehe, Gämsen, Füchse, Dachse und Wildschweine erlegen. Wie viele Tiere die Jägerschaft in der ersten Jagdwoche erlegt hat, war am Montag von der Jagdverwaltung nicht in Erfahrung zu bringen. «Genauere Abschusszahlen und ob die Jagdziele erreicht werden, gibt die Jagdverwaltung erst nach Ende der Hochjagd bekannt», sagt Jagd-Chef Peter Scheibler.

**Wenig Hirschabschüsse
beim Aletschwald**

Wie aber aus Jägerkreisen verlautet, verlief die Jagd bislang durchaus im Rahmen der vergangenen Jahre, was die Abschüsse beim Reh und der Gämse angeht. Und auch Hirsche werden reichlich erlegt – zumindest im Goms und im Simplongebiet. Weit weniger erfolgreich gestaltet sich die Jagd am Rande des Aletschwaldes und am Riederhorn, wo der allzu dichte Bestand an Rothirschen wegen zu grossem Verbiss an Jungbäumen reduziert werden soll. Wie eine Nachfrage bei dortigen Jagdgruppen ergibt, sind dort in der ersten Woche kaum zwei Dutzend Hirsche geschossen worden. Gut möglich also, dass der Bestand in diesem Gebiet eventuell über eine Nachjagd reguliert werden muss.

Einer der Jäger, der am Riederhorn am Montagmorgen einen Hirsch zur Strecke brachte, ist Stefan Kummer. «Vier Nächte lag ich dort im Zelt, bis ein Hirsch in Schussweite auszumachen war. Obwohl sich die Hirsche bis anhin nur spärlich aus dem Banngebiet am Aletschgletscher herausbewegt haben, muss der Jagdposten ständig besetzt sein, um Jagderfolg zu haben. Ich nehme an, dass die Brunft noch nicht richtig in Gang ist, sodass wenig Bewegung in die Hirschrudel kommt. So bleiben sie stationär im Banngebiet des Aletschwaldes.» Dennoch war seine Jagdgruppe, der gleich alle seine vier Kinder angehören, mit bislang sieben Abschüssen sehr erfolgreich.

Nicht minder erfolgreich gestaltet sich die laufende Jagd für eine fünfköpfige Jagdgruppe von Franziskus Truffer und Renato Schnydrig, welche dem Wild auf der Bryscheralp oberhalb von Mund nachstellt. «Eine Woche lang musste ich warten und mich in Geduld üben, ehe ich am Montagmorgen einen Hirsch erlegen

**Munder Jäger.** Geniessen ihre erfolgreichen Jagd-Ferien auf der Bryscheralp oberhalb Mund: Schütze Franziskus Truffer (links) und Renato Schnydrig.

FOTOS 1815.CH

konnte», erklärt der Schütze Franziskus Truffer. Neben dem Hirsch konnte die Gruppe bis anhin allerdings bereits drei Gämsen und drei Rehe erlegen. «Für die Jagd wäre es gut, wenn die Temperaturen ein wenig kühler wären, damit die Brunft anzieht und mehr Bewegung in die Hirschbestände kommt. Bei diesen sommerlichen Temperaturen hat man lediglich frühmorgens oder in der Abenddämmerung die Chance auf einen Abschuss.»

**«Tagsüber Siesta
wie das Wild»**

Allerdings hat das prächtige Wetter für die Jäger durchaus seine guten Seiten. Stundenlanges Ausharren auf Jagdposten erträgt sich bei trockenem und warmem Wetter ungleich besser als bei Nässe und Kälte. «Jedes Gruppenmitglied konnte bereits ein Tier erlegen. So sind fürs Erste alle zufrieden. Gleichzeitig haben wir zwei Wochen Ferien und die lassen sich bei schönem Wetter besser geniessen. So macht das richtig Spass», sagt Renato Schnydrig.

Geduld brauchen auch die Gantertal-Jäger: «Von der Hirschbrunft ist noch wenig spürbar, sodass sich die Hirsche tagsüber im Unterholz bedeckt halten», erklärt Christian Ludi, Präsident der Diana Brig. Gleichwohl konnte seine vierköpfige Jagdgruppe bereits vier Hirsche und drei Gämsen im Gantertal bei den Kontrollposten der Wildhüter vorzeigen. «Gejagt wird aufgrund der warmen Witterung morgens und abends. Tagsüber machen auch wir Jäger – wie das Wild – Siesta.»

**Aletsch-Jäger.** Stefan Kummer und Sohn Patrick mit einem am Riederhorn erlegten zweieinhalbjährigen Achtender.**Gantertal-Jäger.** Schütze Sebastian Borter (rechts) und Diana-Brig-Präsident Christian Ludi konnten beim Kontrollpunkt der Wildhut in Gamsen bereits das vierte erlegte Hirschwild vorweisen.

Comedy | Das Duo «Sutter & Pfändler» gastiert im La Poste

Lachmuskeln im Visier

**VISP | Mit dem neuen Comedy-
Programm «all inklusive»
feiern «Sutter & Pfändler»
ein kleines Jubiläum: es ist
ihr fünftes abendfüllendes
Bühnenprogramm.**

Zu geniessen ist «all inklusive» diese Woche im Visper La Poste. Hier tritt das Comedy-Duo am Samstag um

19.30 Uhr auf. Aufs Publikum warten Parodien, Musik, aktuelle Themen und Stand-up-Einlagen. Die heissgeliebten Schweizer Promi-Parodien werden dabei genauso wenig fehlen wie die beiden TV-Kult-Bauern «Hösli & Sturzenegger».

«Sutter & Pfändler» sind erfahrene Unterhalter. Ihr Leistungsausweis beeindruckt: Das letzte Pro-

gramm «Glanz & Gloria» wurde insgesamt 144-mal in der ganzen Schweiz aufgeführt und vom Schweizer Fernsehen aufgezeichnet. Auch durch ihre diversen Fernsehauftritte im «Samschtig-Jass» als «Hösli & Sturzenegger» und die zahlreichen Gala-Auftritte sind die beiden Komiker dem Publikum schweizweit ein Begriff. Das Comedy-Duo durfte im vergange-

nen Mai mit dem «Prix Walo» den «Schweizer Unterhaltungs-Oscar» in der Sparte «Kabarett/Comedy» in Empfang nehmen. Cony Sutter und Peter Pfändler freuten sich riesig über diesen Erfolg und nahmen diese Auszeichnung als Anlass, motiviert weiterzumachen und das Publikum weiterhin landauf, landab mit ihren Spässen zu erfreuen. | **wb**